

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09256345
Kreis	Leipzig
Gemeinde	Markkleeberg, Stadt
Anschrift	Hauptstraße 28
Gem. * Fl-stck. * Flur	Oetzsch * 45/12

Kurzcharakteristik

Villa mit Garage und Einfriedung; zeittypischer, ansprechend gestalteter Putzbau mit Klinkergliederungen, Teil der geschlossenen Villenbebauung; ortsentwicklungsgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Die Villa wurde 1893/94 nach Plänen des Leipziger Architekten Paul Richter erbaut, Bauherr war Friedrich Max Schleussing, Inhaber einer Transportfirma.

Zweigeschossiger, asymmetrisch gegliederter Bau mit abgeplattetem, ausgebautem Walmdach. Zum abwechslungsreichen Erscheinungsbild des Gebäudes trägt auch die Vielfalt der verwendeten Baumaterialien bei. Hoher Sockel in Naturstein und Klinker, darüber glatt verputzte Fassaden, im Bereich der Traufe Zierelemente in Holz, Einfassung der Fenster durch gelbe Klinkerrahmen, verschiedene in Holz ausgeführte Balkone, Belebung der Dachlandschaft durch Zwerchhäuser und Gaupen. An der Straßenfront im Erdgeschoss erkerartiger, in Klinker ausgeführter Vorbau über bogiger Stützkonstruktion, am Schlussstein des Bogens Löwenmaske. Auf der Nordseite überdachter Hauseingang mit Freitreppe, im Obergeschoss trägt das Vordach einen ebenfalls überdachten Balkon. Architektonisch interessant ist die rund ausgebildete Südostecke mit dreiteiliger Fenstergruppe in den Geschossen. Gebäuderückseite (Westseite) durch verschiedene Anbauten geprägt. Zum Grundstück gehört ein bauzeitliches Nebengebäude, das auf der Nordseite steht und in gelben Klinkern ausgeführt ist. Die in Anlehnung an den Ursprungszustand erneuerte Einfriedung besteht aus Sockel und -pfosten in gelben Klinkern und eisernen Zaunfeldern.

Die Villa verweist auf die bauliche Entwicklung von Raschwitz und Oetzsch um 1900, die unter anderem durch die Entstehung eines ausgedehnten Villengebietes auf den Fluren der beiden Orte gekennzeichnet ist. Als Teil der großzügigen Villenbebauung, die diesen Bereich von Markkleeberg heute noch prägt, ist das Objekt ein Dokument dieses einschneidenden Abschnitts der Ortsgeschichte. Unter diesem Aspekt erlangt es ortsentwicklungsgeschichtliche Aussagekraft. Zudem ist es ein gutes Beispiel für Anspruch und Qualität im Villenbau seiner Entstehungszeit, wodurch es auch einen baugeschichtlichen Zeugniswert verkörpert. LfD/2011

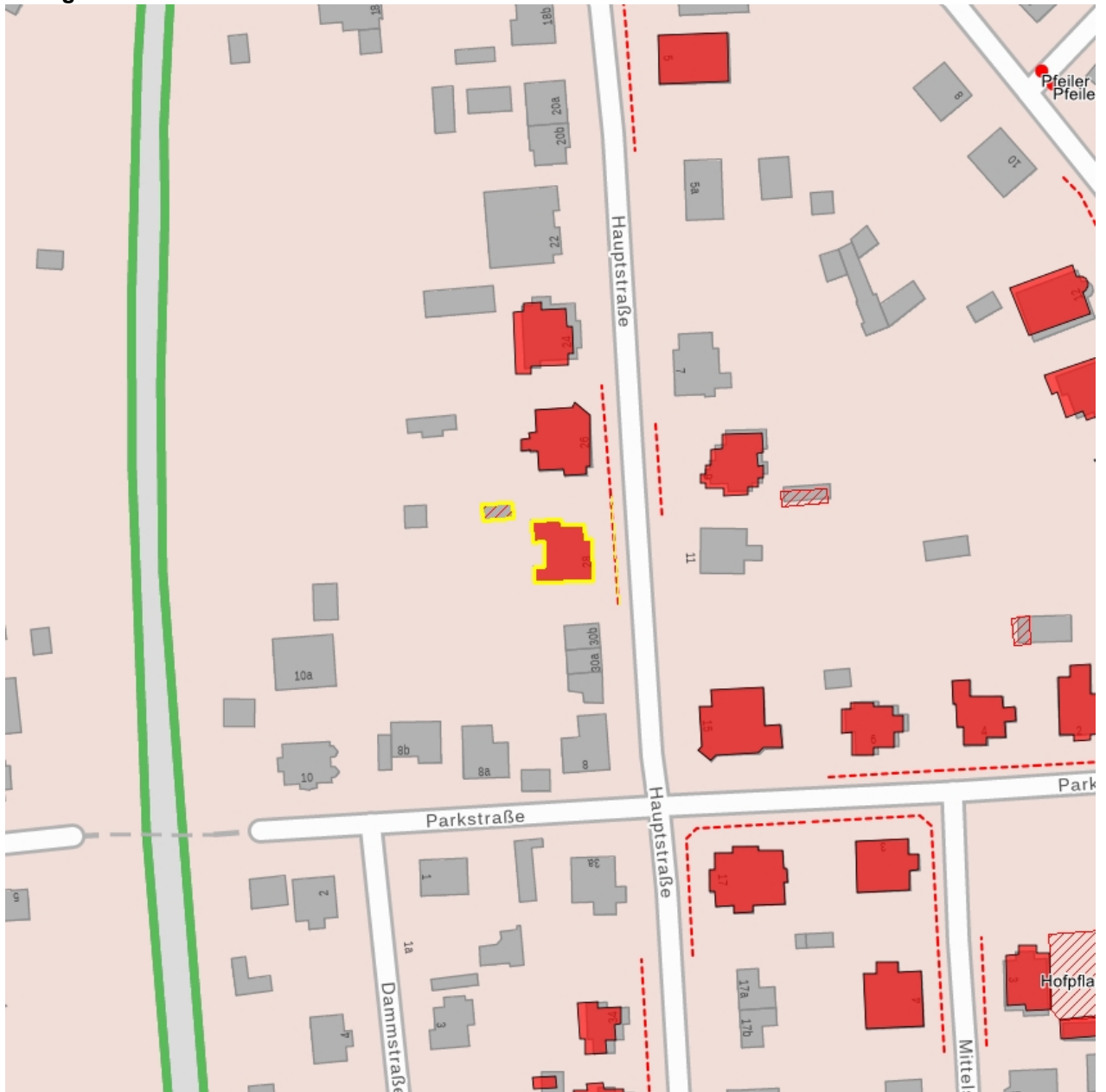
Datierung 1893-1894 (Villa)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09256345 A
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Villa mit Einfriedung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

